

Der Arbeitskreis Unionsrecht trifft sich – im Vorgang der JTÖR – am 13. August 2024 in Leipzig

Der Arbeitskreis Unionsrecht hat sich im Laufe des Jahres 2023 im Nachgang zur 63. Jungen Tagung Öffentliches Recht (JTÖR) zusammengefunden. Die Idee des Arbeitskreises ist es, eine offene Plattform für fachlichen und persönlichen Austausch unter Nachwuchswissenschaftler:innen im Unionsrecht bereitzustellen. Digitale Treffen finden alle zwei Monate statt. Während dieser Treffen geben Mitglieder des Arbeitskreises kurze inhaltliche Inputs, über die wir im Anschluss gemeinsam diskutieren. Die Ausgestaltung der Beiträge ist ganz unterschiedlich, darunter fallen z.B. wissenschaftliche Vorträge, Besprechungen von Gerichtsentscheidungen, Diskussionsrunden oder auch das Aufwerfen von Fragestellungen. Der Arbeitskreis richtet sich an alle Nachwuchswissenschaftler:innen, die zu unionsrechtlichen oder damit verbundenen Fragestellungen forschen. Weitere Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! Ansprechpersonen des Arbeitskreises sind Clarissa Barth und Christina Jacobs.

Für unser zweites präsentés Treffen am 13. August 2024 (vgl. 13-16 Uhr) in Leipzig suchen wir nach Inputs von euch. Diese Inputs können unterschiedlicher Art sein:

- **kurze wissenschaftliche Vorträge** zu unionsrechtlichen oder damit verbundenen Fragestellungen und Themen. Diese können sich gern am Thema der JTÖR („Zukunftsverfassungsrecht“) orientieren und dabei unionsrechtliche bzw. mehrebenenrechtliche Fragen und Facetten hervorheben. Auch andere Themen sind aber willkommen. Die Vorträge sollen max. 20 Minuten dauern und eine anschließende Diskussion ermöglichen und vorbereiten.
- **kurze Einblicke in das eigene Dissertations-/Habilitationprojekt:** Wer möchte, kann die Gelegenheit nutzen, das eigene Dissertations-/Habitationsprojekt oder Teile davon einem interessierten Publikum aus Peers vorzustellen. Die dazugehörigen Inputs sollten max. 10 Minuten dauern und eine anschließende Diskussion ermöglichen und gezielt vorbereiten. Dazu bietet es sich an, den Input klar anhand der zentralen Forschungsfrage zu strukturieren oder einzelne Forschungsfragen gezielt herauszugreifen. Insbesondere diese Möglichkeit richtet sich ausdrücklich auch an Nachwuchswissenschaftler:innen, die sich in der Anfangsphase der Dissertation befinden. Es können zum Beispiel auch Schwierigkeiten oder offene Fragen thematisiert werden.
- **Diskussionsrunden:** Bei unserem letzten Arbeitskreistreffen haben wir gute Erfahrungen mit vorbereiteten Diskussionsrunden gemacht. Wenn ihr also eine diskussionswürdige These oder Frage aufwerfen möchtet, könnt ihr das gern tun! Ihr seid dann dazu aufgerufen, die Diskussion vorzubereiten, max. 10 Minuten einzuführen und zu moderieren. Das Thema kann sich an der JTÖR („Zukunftsverfassungsrecht“) orientieren, auch hier sind andere Themen aber ebenfalls willkommen.

Alle Nachwuchswissenschaftler:innen sind mit Beiträgen willkommen! Der Arbeitskreis richtet sich ausdrücklich an alle Nachwuchswissenschaftler:innen und nimmt jederzeit noch Mitglieder auf. Die Teilnahme am Arbeitskreistreffen ist unabhängig von der Teilnahme an der JTÖR möglich. Bei Interesse an einem eigenen Input meldet euch bis zum **21.06.24** mit einer kurzen Beschreibung des Inputs bei Clarissa Barth (clarissa.barth@uni-hamburg.de).